

Mit der **Abdankung Kaiser Wilhelms II.** endet für die evangelischen Christen im Rheinland die Zeit des landesherrlichen Kirchenregiments.



Die neue **Reichsverfassung** hebt das Staatskirchentum auf, belässt den großen Kirchen aber den Status der 'öffentlich-rechtlichen Körperschaft'.



Im '**Deutschen Evangelischen Kirchenbund**' schließen sich die protestantischen Kirchen der Republik zusammen.



Die Truppen der französischen Siegermacht ziehen sich aus den linksrheinischen Gebieten und dem Ruhrgebiet zurück.



Nach einer Volksabstimmung wird das **Saarland** wieder Teil des Deutschen Reiches.



Die evangelischen Kirchen der  
altpreußischen Union räumen  
**Theologinnen** eingeschränkte  
Amtsbefugnisse ein.



Am '**Tag von Potsdam**'  
inszeniert sich Adolf Hitler als  
frisch gewählter 'gottgläubiger'  
Reichskanzler, der die  
christlichen Kirchen achtet.



Im '**Löccumer Manifest**' einigt  
man sich auf eine neue  
Kirchenverfassung der  
'Deutschen Evangelischen  
Kirche', die von einem Reichs-  
bischof geleitet werden soll.



Bei den reichsweiten  
allgemeinen **Kirchenwahlen**  
erhalten die Deutschen  
Christen eine überwältigende  
Mehrheit - im Rheinland 80%  
der Sitze in den Presbyterien.



Auf der ersten rheinischen  
Provinzialsynode nach den  
reichsweiten Kirchenwahlen  
setzen die DC die Einführung  
des **Mehrheitswahlrechts** durch.



Mit der Leitung der rheinischen Kirchenprovinz, dem 'Ev. Bistum Köln-Aachen' wird der DC-Pfarrer **Heinrich Oberheid** als Provinzialbischof betraut.



Unter der Ägide des Elberfelder Pfarrer Karl Immer trifft sich erstmalig in Elberfeld der '**Coetus reformierter Prediger**'.



Der Essener Jugendpfarrer **Wilhelm Busch** protestiert per Telegramm gegen die Eingliederung des 'Evangelischen Jugendwerks' in die Hitlerjugend.



In der 'Reformierten Kirchenzeitung' fragt der Elberfelder Pfarrer Wilhelm Niesel, wo denn angesichts der DC die "**bekennende Kirche**" sei.



In Barmen-Gemarkte tagt die erste '**Freie Evangelische Synode im Rheinland**', die gegen das DC-Kirchenregiment Widerstand anmeldet.



Die erste Bekenntnis-Synode  
der Deutschen Evangelischen  
Kirche verabschiedet die  
**‘Barmer Theologische  
Eklärung’**.



Der Duisburger Superintendent  
Fritz Horn ruft auf zur Bildung  
eines **‘Ordnungsblocks’**  
- einer neutralen Mitte  
zwischen DC und BK.



In Berlin und Wuppertal  
werden bekennnistreue  
**Kirchliche Hochschulen**  
eingerrichtet.



Durch eine Überdosis  
Herzmedikamente wird der  
‘Prediger von Buchenwald’,  
Pfarrer **Paul Schneider**,  
ermordet.



Der rheinische Theologe  
**Helmut Hermann Hesse** wird  
ins KZ Dachau gebracht:  
Er hatte auf der Kanzel die  
kirchliche Solidarität mit den  
verfolgten Juden eingefordert.



Auf Grund der 'Vereinbarung zur Wiederherstellung einer bekenntnisgebundenen Ordnung und Leitung der Evangelischen Kirche der Rheinprovinz' wird eine **neue Kirchenleitung** gebildet.



Mit einer **Kanzelabkündigung** wendet sich die neue Kirchenleitung an die rheinischen Gemeinden: Sie ruft zur Buße wegen der eigenen Bekenntnisvergessenheit auf.



In Velbert konstituiert sich die **erste Landessynode** der Evangelischen Kirche im Rheinland.



Die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland verabschiedet die **Kirchenordnung**.



Ba

